



## Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/1986/2014**  
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich  
Datum: 27.01.2014

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung  
Aktenzeichen/Telefon: - Al -/1032  
Verfasser/-in: Gerhard Merz, MdL und Klaus-Dieter Grothe

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Ausschuss für Schule, Bildung und Kultur		Beratung
Haupt-, Finanz-, Wirtschafts-, Rechts- und Europaausschuss		Beratung
Stadtverordnetenversammlung		Entscheidung

### **Betreff:**

#### **Einrichtung eines freien Innenstadt-W-LAN**

**- Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 21.01.2014 -**

### **Antrag:**

„Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob und unter welchen Voraussetzungen zunächst im Bereich der Innenstadt ein freies W-LAN angeboten werden kann.

Dabei soll insbesondere geprüft werden

- die technische und rechtliche Realisierbarkeit
- die entstehenden Kosten
- die Reduzierung der Haftung des Betreibers für die Nutzer bzw. die Ermöglichung des Regresses durch die Einrichtung personalisierter Zugänge
- Die Möglichkeit der Kooperation mit allen Betreibern bestehender innerstädtischer W-LANs in Geschäften, Cafés etc. und die Einbindung dieser Netzwerke in ein Gesamtkonzept
- die Möglichkeit der Zusammenarbeit mit Justus-Liebig-Universität und Technischer Hochschule Mittelhessen
- Möglichkeiten der Finanzierung, die den Haushalt der Stadt nicht belasten, wie Sponsoring etc.“

**Begründung:**

Freier Zugang zum Internet ist inzwischen eine von vielen Voraussetzungen für gesellschaftliche Teilhabe. Vielen Menschen in der Stadt würde ein freies W-LAN einen mobilen Zugang erst ermöglichen. Ein frei zugängliches W-LAN ist eine Möglichkeit, die Stadt insbesondere für junge Menschen und Studierende attraktiver zu machen.

Mittlerweile bieten viele Städte diesen Service an. Dabei sind oftmals bereits zahlreiche freie Internetzugänge unterschiedlicher Betreiber vorhanden, die nicht koordiniert werden. Im Rahmen eines städtischen Gesamtkonzepts kann auf diese vorhandenen Ressourcen zurückgegriffen werden und so der Aufwand für den zusätzlichen Ausbau von Infrastruktur reduziert werden.

Einer jungen und von Wissenschaft und Forschung geprägten Stadt wie Gießen steht ein solches Projekt gut an und es wäre ein Beitrag, Gießen als Technologiestadt noch attraktiver zu machen. Gießen kann so als IT-Standort gestärkt und gefördert werden und das innovative Image unserer Stadt kann aufgewertet werden.

Aufgrund der Haushaltslage ist ein solches Projekt nur realisierbar, wenn es für die Stadt weitgehend kostenneutral finanziert werden kann. Hierbei ist insbesondere an die davon profitierenden Unternehmen, die Bids und die Hochschulen zu denken.

Gerhard Merz, MdL  
SPD-Fraktion

Klaus-Dieter Grothe  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen